



von links\_Christina Trunk, Michael Scheed, Hans Peter Wöss, Tobias Lang



„Wir arbeiten geradlinig und unkompliziert zusammen, das macht uns aus.“

**Michael Scheed**  
Partner, SWS Rechtsanwälte

# TROCKEN, VERSTAUBT, HUMORFREI?

Der Anwaltschaft eilt dieser Ruf oft voraus. Doch treffen diese Klischees tatsächlich zu?  
Ein **Lokalaugenschein** in der Jaxstraße 2 bis 4 bei SWS Rechtsanwälte ...

Wer hat nicht das Bild vom Anwalt als peniblen Paragraphenreiter im Kopf, der Briefe in Juristen-Kauderwelsch verfasst, das nur schwer zu verstehen ist, und der seine Mitarbeiter mit patriarchalischer Hand fest im Griff hat? Natürlich, die Tätigkeit als Anwalt erfordert eine genaue und saubere Arbeit. Was dem gläubigen Christen seine Bibel, ist dem seriösen Anwalt sein Gesetzestext. Dennoch: Man hat das Gefühl, dass sich durch das angestaubte Juristen-Dickicht eine junge Generation an Anwälten ihren Weg bahnt, die mit den traditionellen Vorstellungen brechen will. Ein erstes Indiz dafür liefert das Gebäude in der Jaxstraße: Eher klein und schlicht gehalten versprüht es einen angenehmen Charme, in dem sich der Klient wohlfühlt. Keine Spur von Großspurigkeit, keine langen Wartezeiten auf die Kanzleipartner, kein großes prunkendes Namenslogo der Partner, sondern subtile Schlichtheit.

## Moderner Dienstleister für Unternehmen

Ein Blick durch die modernen Räumlichkeiten verrät ein weiteres, besonderes Detail: SWS. Sind die Namen der Kanzleipartner nicht normalerweise ausgeschrieben? „Als wir uns zu Beginn des Jahres 2012 zu einer Kanzlei zusammenschlossen, waren wir drei Gesellschafter“, klärt mich einer der Partner, Michael Scheed, auf. „SWS stand damals als Abkürzung für die Na-

men der drei Gesellschafter. Der dritte Gesellschafter hat die Kanzlei im Sommer 2014 verlassen. Nachdem wir uns jedoch von Anfang an unter dieser Marke positioniert haben, beließen wir es auch dabei.“ Fünf Jahre ist die Kanzlei also erst alt. „Kollege Hans Peter Wöss und ich haben in derselben Kanzlei gelernt und uns dann jeweils selbstständig gemacht, er in Neufelden, ich in Schwertberg. Im Jahr 2012 haben wir dann gemeinsam in Linz etwas auf die Beine gestellt“, beschreibt Scheed den Werdegang. „Im Grunde sind wir eine Kanzlei mit drei Standorten, die sich als eine moderne Wirtschaftskanzlei mit den Schwerpunkten Unternehmen und Immobilien versteht“, sagt Wöss. Was genau fällt unter diese Arbeitsschwerpunkte? „Unter den Unternehmensschwerpunkt fällt die Betreuung von Unternehmen in sämtlichen rechtlichen Angelegenheiten von der Gründung bis zur Bahre“ sagt Wöss augenzwinkernd. „Darunter verstehen wir eine Betreuung von der anfänglichen Gründung über die laufende rechtliche Beratung bis hin zu einer etwaigen notwendigen Sanierung oder Insolvenz. Insbesondere fallen darunter Themen wie das Verfassen von Verträgen, Gesellschafterstreitigkeiten, Umstrukturierungen, Unternehmensverkäufe und -käufe und das Immaterialgüterrecht. Das ist der eine Teil unseres Arbeitsspektrums. Der andere Teil betrifft den Immobilienbereich, der sich wiederum auf das Privatgeschäft und den institutionellen Bereich auf-

teilt“, gibt Scheed einen Überblick über das Arbeitsrepertoire: „Etwa 90 Prozent unserer Klienten sind Unternehmen.“

## Auf Augenhöhe

Präzision und Nachhaltigkeit, diese zwei Merkmale sind bei SWS oberste Maxime: „Ohne präzise Arbeit wird man als Anwalt langfristig keinen Erfolg haben“, sagt Scheed, „Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Beziehung zum Mandanten. Wenn wir bereits bestehenden Kunden über einen längeren Zeitraum ein ausgezeichnetes Service bieten und dadurch weitere Klienten lukrieren können, dann machen wir eine nachhaltige Arbeit.“ Wie kann man sich als Kanzlei auf dem Markt behaupten? „Man muss sehr flexibel sein, um sich auf die Bedürfnisse des Klienten einstellen zu können“, erklärt Scheed seine Erfolgsphilosophie. „Zusätzlich muss man authentisch sein und auf Augenhöhe zusammenarbeiten, das ist ganz wesentlich“, so Wöss. „Mit vielen unserer besten Klienten haben wir auch ein freundschaftliches Verhältnis, da werden wir auch als Berater bei nicht rein rechtlichen Fragen gesehen“, meint Scheed. Wichtig sind auch ein gutes Betriebsklima und eine flache Teamstruktur: „Wir haben eine sehr flache Hierarchie, weil wir eine kleine Kanzlei mit sieben Mitarbeitern sind. Große Hürden sind nicht unser Zugang. Wir arbeiten geradlinig und unkompliziert zusammen, das macht uns aus“, bringt es Scheed auf den Punkt. Ein sympathischer Ansatz. Trocken, verstaubt, humorfrei? Anwaltsattribute, die partout nicht zu SWS passen wollen. Hier ist man authentisch statt abgehoben, freundlich statt informell und einladend statt kurz angebunden. Kurz: Cool, nachhaltig und präzise? Das trifft es dann schon eher.

## GEDANKEN

**Die Welt in 30 Jahren: Wie könnte die (digitale) Kanzlei der Zukunft aussehen?**

**WÖSS** Ich glaube, dass vieles ersetzbar ist. Man sammelt ja bereits jetzt das Wissen und schafft sich ein Kanzlei-Know-how. Wenn man aus diesem digitalen Archiv automatisch wieder Antworten generieren könnte, dann scheint mir, könnte man vieles standardisieren.

**SCHEED** Was man automatisch machen kann, ist das Wissen zu sammeln und so aufzubereiten, dass man es mit Stichwörtern möglichst schnell findet. Bezüglich Beratungen und Rechtslösungen bin ich jedoch etwas skeptisch, da jeder Fall anders ist. Ich glaube nicht, dass das aus den rechtsberatenden Berufen verschwinden wird, weil in der Beratung oft Nuancen darüber entscheiden, ob ein Fall gewonnen oder verloren wird.

**Was ist das Schönste an der Arbeit als Rechtsanwalt?**

**BEIDE** Die selbstständige und freie Zeiteinteilung, wenn man nicht gerade von Fristen, die das Gericht vorgibt, getrieben ist.

**Wenn Sie ein Gesetz ändern könnten, welches wäre es?**

**SCHEED** Das Mietrechtsgesetz, weil es mittlerweile sehr unübersichtlich und kompliziert geworden ist.

**Was war das Aufregendste, das Sie bisher in Ihrem Leben erlebt haben?**

**WÖSS** Die Geburt meiner Kinder.

**SCHEED** Flying Fox im mexikanischen Urwald.

**Worauf könnten Sie nie verzichten?**

**BEIDE** Auf Konzipienten (lachen).

**Was würden Sie einem jungen Juristen am Anfang seiner Karriere raten?**

**BEIDE** Man sollte sich ziemlich schnell klar darüber werden, ob man wirklich eine Karriere als Anwalt einschlagen möchte. Denn vor allem am Anfang muss man als Konzipient allenfalls mehr Zeit investieren als in anderen juristischen Berufen.